

# Die Erd erneut sich wieder

Text: Ignaz Heinrich von Wessenberg (1774–1860)

dt. Textunterlegung: Markus Utz (\*1972)

Musik: Carl Nielsen (1865–1921)

Originaltitel: *Förunderligt och märkligt*

## Einfach

*mp*

1. Die Erd er - neut sich wie - der, das Licht vom Him - mel wallt; Gott  
2. Seht, hier im schlech - ten Stal - le zeigt Hir - ten sich - das Kind. O  
3. Das Kind ver - schmäht die Ga - ben der ar - men Hir - ten nicht, die

*mp*

5

lässt zu uns sich nie - der in kind - li - cher - e - valt. Der  
welch ein Trost für al - le, die arm und dürf - ig d! Dass  
Lieb im Her - zen ha - ben, und Wahr - heit im - Ge - si - Sie

*mf*

9

auf - ge an - gen, ent - schwun - den ist die Nacht, - froh -  
le - wür - den, ward sel - ber er so arm; - lud  
mel - n - gen: Ruhm sei Gott in den Höhn! - Und

13

lockt ihn zu emp - fan - gen, der sich zum Kind ge - macht.  
auf sich al - le Bür - den zu lin - dern - un - sern Harm.  
fühl - ten, wo sie gin - gen, in sich den - Frie - den wehn!

*mp*